



3. Wirtschaft und Finanzen in Südlohn & Oeding

3.1 Familiengestützte Landwirtschaft in Südlohn & Oeding

Viele ursprünglich bäuerliche Betriebe müssen wachsen und verändern sich zu industriellen Mastanlagen. Kleine Familienbetriebe müssen wachsen oder weichen. Ein Agrarsystem, das nur auf Kostenoptimierung und Gewinnmaximierung setzt, führt aufgrund des Preisdrucks automatisch zu ökologischen Defiziten bis hin zu Auswüchsen wie dem Pferdefleisch-Skandal, den 10ct Eiern bei den Discountern und den Maismonokulturen. Die Intensivierung der Landwirtschaft vernichtet zudem immer mehr Arbeitsplätze. Die meisten Nutztiere sind aus unserem Landschaftsbild verschwunden und werden nur noch in großen Ställen gehalten. Diese Mastanlagen belasten die Umwelt und werden von Anwohnern abgelehnt. Diese Fehlentwicklung bringt Umweltprobleme durch Überdüngung, Pestizideintrag und Artenrückgang mit sich. Wir GRÜNEN betrachten diese Entwicklung mit sehr großer Sorge. Die Vereinbarung mit den Landwirten "Region in der Balance" erachten wir als gescheitert. Um auch kleinen und mittleren Bauernhöfen wieder eine Perspektive zu geben, muss das System des wachsen oder weichen durchbrochen werden. Wir wollen eine nachhaltige, bäuerliche und gentechnikfreie Landwirtschaft, die zum Erhalt und zur Entwicklung lebenswerter ländlicher Räume beiträgt. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass in Südlohn & Oeding keine weiteren Großmastanlagen mehr zugelassen werden.

3.2 zukunftsfähiger und nachhaltiger Wirtschaftsstandort Südlohn & Oeding

Wohnen, Einkaufen, Bildung, Betreuung und Arbeiten in Südlohn & Oeding. Unsere Vorstellung bringt alle Lebensbereiche in eine räumliche Nähe zueinander. Die EinwohnerInnen sollen an einem Ort arbeiten und wohnen können. Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten sowie attraktive Freizeit- und Kulturangebote müssen mit geringem Zeitaufwand erreichbar sein. Die starken kleinen- und mittelständischen Unternehmen sind Garanten für unsere ökonomische Zukunftsfähigkeit. Damit dies in Zukunft auch so bleibt, werden wir uns für die weitere Ausweisung von Gewerbeflächen einsetzen.

3.3 Schulden verringern ist gut für kommende Generationen

Im Kreis Borken gibt es einige schuldenfreie Kommunen. Hiervon sind wir weit entfernt. Die Pro-Kopfverschuldung unserer Gemeinde ist in den letzten Jahren sehr deutlich weiter gestiegen. Die Verschuldung muss so bald wie möglich verringert werden. Denn die Schulden von heute belasten die kommenden Generationen. Wir möchten deshalb alle zukünftigen gemeindlichen Ausgaben verstärkt auf ihre Notwendigkeit sowie die Folgekosten prüfen. Investitionen müssen nachhaltig für künftige Generationen sein.

3.4 Investitionsrechnung und Dringlichkeitsliste bei zukünftigen Projekten

Was in der privaten Wirtschaft gang und gebe ist, sollte auch zur Entscheidungsfindung für Ausschüsse und Rat in Südlohn & Oeding möglich sein. In Zeiten knapper Kassen ist es notwendig sehr genaue, gerechte und objektive Kriterien für den Einsatz von Steuergeldern zu finden. Wir werden daher die Erstellung einer Dringlichkeitsliste für Investitionen auf den Weg bringen wollen. Wir haben bereits in der Vergangenheit mehrfach eine Investitionsrechnung zu einzelnen Baumaßnahmen eingefordert. Nur mit Vergleichsmöglichkeiten kann die wirtschaftlichste ausgewählt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass bei zukünftigen Investitionen immer eine Investitionsrechnung dem Ausschuss und Rat vorgelegt wird.

3.5 Energiemanagement für Südlohn & Oeding

Der Energieverbrauch ist der Bereich mit den am schnellsten steigenden Kosten. Hier haben wir in Zukunft ein sehr hohes Einsparpotenzial. Die Entwicklungen auf diesem Gebiet sind rasend. Wir werden in nächster Zeit für die Ein-

führung eines gemeindlichen Energiemanagements plädieren. Hier sollen jährliche Einsparungsziele vorgegeben und die dazu notwendigen Investitionen errechnet sowie eine Amortisationsrechnung erstellt werden.

3.6 Fairtrade in Südlohn & Oeding

Die Gemeinde Südlohn & Oeding als Auftraggeber kommt eine besondere Vorbildfunktion zu. Wir können dazu beitragen das die Verbreitung des fairen Handels zu einem gerechteren Wirtschaftssystem beiträgt. Dadurch können wir als Gemeinde für faire Preise bei den Produzenten und faire Entlohnung der Arbeitnehmer sorgen. Durch die Anstrengung des Titels "Fairtrade Gemeinde" können sich sehr viele Gruppen miteinander vernetzen, was das Zusammenwachsen und den Gemeinsinn in Südlohn & Oeding noch mehr fördert. Wir können durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit das Image weiter steigern. Wir werden uns daher für eine Bewerbung als "Fairtrade Gemeinde" einsetzen.